

Litteratur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **14 (1907)**

Heft 23

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

deren wirkliche Stellung im Weltall und über den allgemeinen Bau des Universums sich getäuscht hat. Ohne die Sternkunde würde sie heute noch in der Täuschung leben. Man kann richtig behaupten, dass jetzt noch unter hundert Personen neunzig sich eine ganz falsche Vorstellung von unserer Welt und ihrer Bewegung machen, einzig deshalb, weil ihnen die einfachsten Tatsachen der Himmelskunde unbekannt sind. Und daran trägt die Schule ein Teil der Schuld. Auch sie ist nicht frei von Vorurteilen. Sie besitzt deren noch von alters her eine schwere Menge. Hundertjährige Spinnewebe hängen noch in allen Winkeln der Schulstuben.

Sie niederzureissen wird noch viel Geschrei und Arbeit kosten. Die grössten Fortschritte der Schule beruhen aber auf der Ueberwindung solcher festgewurzelter Vorurteile. Die Schule war nämlich von jeher der Ansicht, dass die Astronomie zu den schwierigsten Materien der Wissenschaft gehöre und dass sie daher nur als ein Privilegium der Fachgelehrten zu betrachten sei. Der Jugend die Tatsachen der astronomischen Wissenschaften mit Erfolg zu vermitteln, erschien ihr als ein Ding der Unmöglichkeit. Flammarions „Himmelskunde“ macht uns frei von diesem Vorurteil. Sie zeigt uns endgültig, dass auch diese Wissenschaft jedermann zugänglich gemacht werden kann. Jeder Lehrer wird daher ein Interesse daran haben, dieses Werk nicht nur zu lesen, sondern zu studieren. Ist doch keiner gerade so berufen, wie er, hier noch einen kleinen Schritt weiter zu gehen und sein Scherflein beizutragen zur Lösung der Frage: „Wollen und können wir die Tatsachen der Astronomie in der Schule verwerten zur Förderung eines charakter- und gemütbildenden Unterrichts und wie fangen wir das an?“

Welcher von meinen verehrten Lesern wollte mit unserm Bestreben, „den Himmel in der Schule“ zu haben, nicht einverstanden sein?

Darum noch einmal die Aufforderung an alle Bildungsdurstigen und Wissbegierigen: Verwendet in nützlicher Weise die kommenden langen Winterabende und studiert „Flammarions Himmelskunde“. Erst dann werdet ihr die Herrlichkeiten der „Urania“ voll und ganz geniessen können.

S.

Litteratur.

L'organisation d'une fabrique de soieries. Conférence faite au premier cours international d'expansion commercial à Lausanne 1907 par H. Meyer, directeur de l'école de tissage à Zurich.

Wie an der Handelshochschule in Berlin, so haben diesen Sommer auch in Lausanne Vortragskurse über die verschiedenen Industrie- und Handelsgebiete stattgefunden. Wie der Titel des vorliegenden Büchleins bereits ausweist, ist die Organisation einer Seidenfabrik geschildert und die wechselnden Beziehungen, die bezüglich Mode und Konjunktur auf sie beeinflussend sind.

Die einfach gehaltene klare Darstellung in französischer Sprache eignet sich zu gut orientierender Einsichtnahme für Angehörige der verschiedensten Branchen der Seidenindustrie und auch anderweitige Interessenten.

F. K.

* * *

Vortrag über Kunstseide von H. Fehr.

Der in unserem Blatte erschienene Vortrag liegt nun als Broschüre vor und kann gegen Einsendung von 60 Cts. in Briefmarken für die Schweiz franko durch unsere Expedition bezogen werden.

* * *

Methodik der Bindungslehre, Dekomposition und Kalkulation für Schaffweberei.

Von Franz Donat. 3. Auflage. Ein gutes Lehrbuch zur Einführung in die Grundelemente der Gewebekunst, in die verschiedenartigen Bindungen, in die Erkenntnis der Bindungen in den fertigen Geweben und zur Berechnung der Warenpreise soll systematischen Aufbau, gute Illustrationen und leicht fassliche Erklärungen aufweisen. Diese Eigenschaften gelangen bei diesem Werk in vorzüglicher Weise zum Ausdruck, was übrigens durch die bereits notwendig gewordene dritte Auflage genügend dokumentiert wird. Wir hatten erst kürzlich Gelegenheit, auf die verschiedenen textilen Werke von Franz Donat, k. k. Fachlehrer an der k. k. Textillehranstalt in Wien hinzuweisen und wäre nur noch hervorzuheben, dass das vorliegende Werk eines der besten, wenn nicht das beste ist, welche über Gewebekunde schon erschienen sind.

Die dritte, vollständig umgearbeitete und vermehrte Auflage enthält als illustrative Beigabe 96 Tafeln in Farbendruck mit 900 Figuren und 10 Stoffmustern. Der Verleger hat keine Mühe und Kosten gescheut, um in der äusseren Ausstattung dem textlichen Inhalt vollkommen gerecht zu werden. Das Werk gehört zu denjenigen, die anlässlich der kommenden Festtage als willkommenes Geschenk jeden Angehörigen der Textilindustrie erfreuen würden. Der Preis des schön gebundenen Werkes beträgt 11 Kronen und erfolgt Frankozuschickung bei Einsendung des Betrages mit Postanweisung durch A. Hartlebens Verlag in Wien, I. Seilerstätte 19.

F. K.

* * *

Camille Flammarion, Himmelskunde für das Volk.

Deutsche Bearbeitung von Schuldirektor Balsiger in Bern. Vorwort von Bundesrat Dr. E. Brenner. Reich illustriert von Ed. Bieler, R. Kiener, E. van Muyden. Erscheint in 15 monatlichen Lieferungen zum Subskriptionspreis von Fr. 1.25 per Lieferung, späterer Ladenpreis Fr. 2.— per Lieferung.

Probenummern werden zur Ansicht zugesandt. Sich zu wenden an den Verlag von F. Zahn in Neuenburg.

Wer sich oder andern auf bevorstehende Weihnachten eine dauernde Freude bereiten will, der abonniere sich auf diese vorzügliche Erscheinung. Dieses Werk ist in franz. Sprache in einer Auflage von 150,000 Exemplaren abgesetzt worden, was wohl der beste Beweis für seine Gedeihenheit ist.

Es ist flott geschrieben, unterhaltend und belehrend zugleich, ein Bildungsmittel ersten Ranges. Die Ausstattung ist vorzüglich. Wir verweisen auf die in dieser Nummer erscheinende, eingehende Besprechung dieses Werkes.

S.

Redaktionskomité:

Fr. Kaeser, Zürich IV Dr. Th. Niggli, Zürich II.

Für Band-Webereien Junger Mann

sucht passende Stellung. Derselbe ist perfekt im Kalkulieren und Patronieren von sämtlichen Bandstuhlartikeln, in sämtlichen Ferggstubenarbeiten etc. erfahren und praktisch ausgebildet.

Englische Sprachkenntnisse vorhanden.

Offerten unter Chiffre W. H. 612 an die Expedition dieses Blattes.